

**„Shared Heritage – Gemeinsames Erbe.
Kulturelle Interferenzräume im östlichen Europa als Sujet der
Gegenwartsliteratur“**

Literaturwissenschaftliche Tagung (19.-21.11.2020)

19.11.2020, 18-20:00 Uhr

Eröffnung

Ort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, „Humboldtsaal“
Unter den Linden 8, 10117 Berlin

Programm:

- Begrüßungen
 - Dr. Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin
 - Prof. Dr. Matthias Weber, Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Oldenburg)
 - Dr. Silke Pasewalck Kurzpräsentation der Tagungs- und Veranstaltungsidee, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Oldenburg)
- Ansprache Staatsministerin Prof. Monika Grütters, Berlin
- Keynote: Prof. Dr. Joanna Jabłkowska, Łódź: Deutsch-polnische Interferenzräume. Zur Entropie der nationalen Kultur
- Podiumsgespräch: Joseph Zoderer, Catalin Dorian Florescu und Sabrina Janesch
Moderation: Dr. Silke Behl
- Empfang

20.11.2020

Ort: Literaturhaus Berlin

I Zur Poetologie literarischer Shared heritage-Texte

Hans-Christian Trepte (Leipzig): „Auf der Suche nach der (verlorenen) Mitte“ – Literarische Spurensuche im östlichen Europa

Katarzyna Śliwińska (Poznan): *Shared Things?* Zum Potential des Unheimlichen in der polnischen Gegenwartsliteratur über die ehemals deutschen Regionen des heutigen Polen

Gudrun Heidemann (Lodz): Zwischen Echo und Palimpsest. Erbstücke im Grenzland bei Olga Tokarczuk (Roman), Tomasz Różycki (Lyrik) und Agata Bara (Graphic Novel)

Kaffeepause

Eszter Propsz (Szeged): Erbe, in Zsuzsa Bánks Texten geteilt

Sabine Kyora (Oldenburg): Konstruktion kultureller Interferenzräume – Herkunft, Heimkehr, Literatur

Jacqueline Gutjahr (Göttingen): „Kunst der Verknüpfung“ – inszenierte Erinnerung in Maja Haderlaps *karantanien*

Mittagspause

II Kulturelle Interferenzräume im östlichen Europa als Sujet der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur – am Beispiel von Schlesien, Galizien, Siebenbürgen und Ostbelgien

Aleksandra Burdziej (Toruń): Geteiltes Trauma, gemeinsames Erbe: Flucht und Vertreibung in Sabrina Janeschs *Katzenberge* (2010) und Ulrike Draesners *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014)

Erik Schilling (München): Ulrike Draesners *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014) als multiperspektivischer Raum kultureller Interferenzen

Kaffeepause

Michaela Nowotnick (Berlin): Leer wie der Himmel. Der rumäniendeutsche Exodus in zeitgenössischer deutschsprachiger Prosaliteratur

Nishant K Narayanan (Hyderabad): Heimat ist das, was gewesen ist: Raumbestimmung und Geschichtsverständnis in Ursula Ackrills *Zeiden, im Januar*

Arvi Sepp (Brüssel/Antwerpen): Regionale Verflechtungen und gemeinsames Erbe: Transkulturelle Erinnerungsräume in der ostbelgischen und rumäniendeutschen Gegenwartsliteratur

Abendveranstaltung

Lesung mit Maja Haderlap. Moderation: Jacqueline Gutjahr. Ort: Literaturhaus Berlin

Samstag, 21.11.2020

Ort: Literaturhaus Berlin

III Das Verhältnis zum Erbe in der Gegenwartsliteratur – komparatistisch betrachtet

Csongor Lörincz (Berlin): Das Verhältnis zum Erbe bei Herta Müller und Ádám Bodor

Alina Molisak (Warschau): Das jüdische Erbe Mittel- und Osteuropas vermitteln – Versuche der polnischen Literatur

Kaffeepause

Silke Pasewalck (Oldenburg): Zum Konzept von Familie und Erbe in Gusel Jachinas Roman *Wolgakinder*

Sabine Egger (Limerick) Zur Deterritorialisierung von Gedächtnisorten in Katja Petrowskajas *Vielleicht Esther* (2014) und Anna Burns' *Milkman* (2018)

Resümee zur Tagung

Mittagessen